

LeibnizRingHannover 2020

Entstehungsdokumentation des Rings „99 Jahre deutsche Reporterlegende“

von Nico Starke und Alena Jakunina Uthe

Kurzfassung:

Facettenreich ist der aus 18-karätigem Gold gefertigte Siegelring, der in den Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold gehalten wurde, um so das Wirken von Rolf Zick für seine Heimat zu unterstreichen. Der schwarze und mit dem Logo des Presse Clubs versehene Onyx steht dabei für das dunkle Kapitel des Krieges und der späteren Gefangenschaft. Das kräftige Rotgold um den Stein und auf der Innenseite des Ringes für die schwere Zeit des Wiederaufbaus und des Neubeginns nach dem 2. Weltkrieg, geprägt durch persönliches Wiedererstarken nach langer Krankheit und die politische Neuordnung in der Republik. Das Gelbgold auf der Außenseite unterstreicht seine Arbeit als Reporter, sein Wirken in Politik und Ehrenamt und sein glückliches Privatleben.

Die Oberfläche erhält ihren optischen Reiz durch über 8 Tausend Buchstaben und zusammenhängende Texte rund um Rolf Zick. Diese finden sich in der zum Ring passenden Sonderausgabe der „HannoverNachrichten“ zum Nachlesen wieder. G.W. Leibniz empfahl schon damals den Ärzten, häufiger Fieber zu messen, um Krankheiten rechtzeitig zu erkennen. Dies bildet unsere Verbindung zu ihm und seinen Lehren und der derzeitigen Situation rund um die Corona-Pandemie. Ein kleiner Brillant ist als mahndendes Symbol neben der Innengravur gefasst.

Langfassung:

In welcher Welt leben wir? Ist es tatsächlich „Die beste aller möglichen Welten“, so wie von G.W. Leibniz einst beschrieben? Angesichts von Corona und dessen Auswirkungen stellt man sich diese Frage wohl zu Recht. Und auch das Leben von Rolf Zick, dem diesjährigen Preisträger des LeibnizRing- Hannover, wurde von Höhen und Tiefen geprägt und ließe diese These nicht nur mit einem klaren „Ja“ beantworten. Und doch würde auch er den von Leibniz beschriebenen Zusammenhang der Existenz des Übels und dem daraus resultierenden Fortbestand des Guten herausheben und unterstreichen. Denn in 99 Jahren hat der Preisträger viele unterschiedliche Facetten des Lebens kennen-gelernt, zum Teil auch schmerzhaft erdulden müssen.

Facettenreich ist auch der aus 18-karätigem Gold gefertigte Siegelring, der in den deutschen Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold gehalten wurde, um so das Wirken der Reporterlegende für seine Heimat zu unterstreichen. Der schwarze und mit dem Logo des Presse Clubs versehene Onyx steht dabei für das dunkle Kapitel des Krieges und der späteren Gefangenschaft. Das kräftige Rotgold um den Stein und auf der Innenseite des Ringes für die schwere Zeit des Wiederaufbaus und des Neubeginns nach dem 2. Weltkrieg, geprägt durch persönliches Wiedererstarken nach langer Krankheit aus den Lagern Russlands und die politische Neuordnung in der jungen Republik. Das leuchtende Gelbgold auf der Außenseite unterstreicht

seine Arbeit als Reporter, sein Wirken in Politik und Ehrenamt und sein glückliches Privatleben. Also de facto die goldene Zeit, in der er und wir uns trotz der derzeitigen Ausnahmesituation rund um Corona im heutigen Deutschland und in Europa befinden.

So entstand ein Schmuckstück klassisch, dezent, zeitlos und doch so charakter- und ausdrucksstark und voller Inhalt. Denn die gesamte Oberfläche erhält ihren optischen Reiz durch über acht Tausend winzige Buchstaben und zusammenhängende Texte, die vertieft und unauslöschlich mit dem Laser „eingeschnitten“ wurden. Somit wird der Ring zu einer Miniatur deutscher Pressegeschichte, denn es handelt sich um Originaltexte aus Büchern, privaten Zeitdokumenten und Pressemitteilungen rund um den Preisträger Rolf Zick und G.W. Leibniz, den Namensgeber dieser Auszeichnung. Interessant für den Betrachter sicher auch die technischen Möglichkeiten der heutigen Zeit. Denn Rolf Zick erinnert sich ganz bestimmt noch an das Schreiben mit einfachsten Schreibgeräten, beispielhaft sein Einfallsreichtum in der Gefangenschaft. Später ersetzten Schreib- und Druckmaschinen sowie der Computer das handschriftliche Schreiben.

Für alle, die gern die auf dem Ring befindlichen Texte studieren möchten, liegt eine Leselupe bei. Um das Lesen allerdings noch mehr zu erleichtern, gibt es die zum Ring passende Sonderausgabe der „HannoverNachrichten“, die sich mit dem Leben von Rolf Zick beschäftigt und in der sich alle Passagen der Oberflächenbeschriftung des Ringes und noch einiges mehr wiederfinden. Somit wird „99 Jahre deutsche Reporterlegende“ zu einem lesbarem Schmuckstück, verbunden mit dem klassischen, für viele Leser unverzichtbaren Printmedium.

Viel Spaß und alles Gute an den würdigen Preisträger!

G.W. Leibniz empfahl schon damals den Ärzten, häufiger Fieber zu messen, um Krankheiten rechtzeitig zu erkennen und Pandemien einzudämmen. Diese nützliche Lehre ziehen Wissenschaftler auch heute noch zu Rate, wenn es um Früherkennung geht, und es bildet eine wunderbare Überleitung zur hoffentlich baldigen Überwindung eines neuen Übels unsere Zeit. Corona! Ein kleiner Brillant ist als mahnendes Symbol neben der Innengravur gefasst.